

Ausschnitte aus

vom 23. 07. 04

() Schwarzwälder Bote
() Kreisnachrichten

() Der Enztäler
(X) Pforzheimer Zeitung

() Stuttgarter Zeitung

Hüttenkonzept für die Region

Mit EU-Fördermitteln soll Wanderhütten-Netz im Nordschwarzwald
ausgebaut werden – Einheitliches Informationssystem

KREIS CALW. *Wandern zu Fuß
oder mit Skiern, Mountainbike
und der moderne Trendsport
„Nordic Walking“ – der Nord-
schwarzwald bietet zu jeder
Jahreszeit gesunden Sport und
Erholung.*

Damit auch Einkehren und Übernachten künftig leichter fallen, stärkt die EU-Gemeinschaftsinitiative „Leader+“ das bestehende Hüttennetz in den Landkreisen Calw, Freudenstadt und Rastatt. Die dazu eigens erstellte Hüttenkonzeption wurde von der „Leader+“-Aktionsgruppe Nordschwarzwald initiiert und von den drei Landkreisen finanziert.

In einer Pressemitteilung des Landratsamtes Calw heißt es dazu: Mit der Bestandsaufnahme wird das Ziel verfolgt, ausgehend vom Wanderwegenetz bestehende Hütten aufzuwerten und aufgrund bestimmter infrastruktureller Kriterien neue Hüttenstandorte zu definieren. Die Konzeption dient auch als Vorlage, um im nächsten Schritt die Hütten mit einem Besucher-Informationssystem besucherfreundlicher zu machen. Mit der besseren touristischen Infrastruktur sollen verstärkt aktive Urlauber und Ausflügler in den Nordschwarzwald kommen.

Impulse von unten

Den passenden Rahmen zur Präsentation lieferte das Naturfreundehaus in Weisenbach, wo die drei Landräte Hans-Werner Köblitz (Calw), Peter Dombrowsky (Freudenstadt) und Werner Hudelmaier (Rastatt) die 67 Seiten starke Konzeption der Öffentlichkeit vorstellten. Nicht von oben herab, sondern von unten nach oben gehen die Impulse aus, betonte der Calwer Landrat Hans-Werner Köblitz. Seine Amtskollegen Peter Dombrowsky und Wer-

ner Hudelmaier hoben hervor, dass sich dieser Charakter gerade in der Hüttenkonzeption als Leitprojekt zeige, die zusammen mit der „Leader+“-Arbeitsgruppe „Tourismus und Freizeitmobilität“ sowie der Unterarbeitsgruppe „Hüttenkonzept“ erarbeitet wurde.

Unter dem Begriff „Hütten“ erfasst sind vor allem Ski- und Wanderhütten aber auch Jugendherbergen, Natur-

freundehäuser und Wirtshäuser. Dabei zeigten sich große Unterschiede bei Öffnungszeiten, Übernachtungsmöglichkeiten und der Gastronomie. Auch hier soll die Hüttenkonzeption sinnvoll ergänzen und vor allem eine Plattform für die Vermarktung regionaler Produkte bieten.

Aus der Hüttenkonzeption lassen sich nunmehr Folgeprojekte ableiten.

Die Planer empfehlen neben neuen Hütten, Wander-Informationszentren einzurichten, wo sich ankommende Besucher sofort informieren können. An etwa 20 Knotenpunkten der unterschiedlichen Wegenetze, wo Wanderer, Mountainbiker oder Langläufer das ganze Jahr über vorbei kommen, sollten neue Hütten gebaut werden. In den Hütten sollen vor allem regionale Pro-

dukte wie Brände, Obst oder Schinken angeboten werden. Eine Beschilderung mit einheitlichem Erscheinungsbild und Informationen im Internet sorgen für Orientierung und Öffentlichkeitswirkung, so die Konzeption. pm

Mehr zum Hüttenkonzept gibt es im Internet unter:
www.leader-nordschwarzwald.de